

19. Januar 2004

Eröffnungs-Festival „Das Goethezeitportal“

Ein wichtiger Schritt für die Geisteswissenschaften in die multimediale Zukunft

Das Internet hat den Wissenschaften neue Dimensionen der Forschung, Wissensverwaltung und Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten eröffnet. In den Naturwissenschaften ist dieses Medium schon längere Zeit fester Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit, aber auch für die Geisteswissenschaften gewinnt das Internet zunehmend an Bedeutung. Das Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München hat dies als Chance erkannt und ein Projekt ins Leben gerufen, das in Deutschland bisher einzigartig ist. Unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Jäger, Prof. Dr. Martin Huber und Danica Krunic M.A. realisiert ein Team aus jungen, engagierten Wissenschaftlern und interessierten Studenten den Aufbau eines Fach- und Kulturportals, das sich mit Themen rund um die Goethezeit beschäftigt. Das Projekt geht aus Lehre und Forschung der Ludwig-Maximilians-Universität München hervor. Es wird getragen von einem Kreis von Studierenden, Graduierten und Dozenten, die sich in dem gemeinnützigen Verein „Goethezeitportal“ zusammengeschlossen haben.

Was ist das Goethezeitportal?

Das Goethezeitportal ist ein Internetfenster, das einen Einblick in die bedeutendste Phase der deutschen Geistesgeschichte, Literatur und Kunst gibt: Die Goethezeit. In der Schaffenszeit Goethes von ca. 1770 bis 1830 erreichte Deutschland einen kulturellen Höhepunkt, der sich nicht allein auf die Literatur bezieht. In der Musik entwickelten sich mit Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Robert Schumann neue Ausdrucksmöglichkeiten, die Philosophie wurde durch so bedeutende Vertreter wie Immanuel Kant und Friedrich Hegel grundlegend erneuert und weitergeführt und auch die Bildende Kunst hatte einen nicht unerheblichen Einfluss auf das kulturelle Leben dieser Zeit. Auf diesen Bewegungen gründet sich der Ruf Deutschlands als Kulturnation – „Das Land der Dichter und Denker“ – dieser Name ist bis heute lebendig und hat weltweit Geltung.

Mit der Kombination aus diesen kulturellen Werten und ihrer modernen, multimedialen Präsentation ist das Goethezeitportal der geeignete Ort, um Kulturfeuilleton und Geisteswissenschaften lebendig und zeitgemäß zu vereinen. Neben der Möglichkeit, umfassende Informationen zu erhalten und wissenschaftliche Arbeiten zu veröffentlichen, bietet das Goethezeitportal auf redaktionell betreuten Seiten eine Plattform für gegenwärtige Kulturdiskurse. "Das Goethezeitportal ist zugleich ein Netzwerk und eine Schnittstelle zwischen den einzelnen Wissenschaften, zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, zwischen Wissenschaft und Kulturvermittlung", sagt Projektleiter Prof. Dr. Georg Jäger. Außerdem informiert das Portal über aktuelle Vorträge, Seminare, Ausstellungen und Forschungsprojekte und führt die wichtigsten fachwissenschaftlichen Institutionen und Personen auf. Die wissenschaftliche Kompetenz der Mitarbeiter garantiert eine gleich bleibende Qualität der Inhalte.

Das Goethezeitportal gliedert sich in ein Kulturportal und ein Fachportal. Das Kulturportal richtet sich neben den wissenschaftlichen Lesern vor allem an alle Kulturinteressierten. Es ermöglicht einen schnellen Blick in das Goethe-Zeitalter und präsentiert Leben und Werk des Dichtersfürsten

eingebettet in bildende Kunst, Literatur, Musik, Philosophie und Theologie um das Jahr 1800. "Ziel ist es, Informationen auszuwerten, zu bündeln und sie dann der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. In einigen Jahren soll das Goethezeitportal der Inbegriff für Kompetenz und Qualität sein. Der Ort, an den sich Menschen wenden, wenn sie Informationen zur Goethezeit suchen", erläutert Prof. Dr. Jäger.

Das Fachportal dient der wissenschaftlichen Forschungsarbeit und konzentriert sich auf Darstellungen innerhalb von Spezialgebieten. Diese Ebene wird von einem speziellen Kommunikationsnetzwerk, einem virtuellen Informationszentrum, einer Wissensdatenbank und einer Publikationsplattform gebildet. Diese zentrale Plattform des Gedanken- und Informationsaustauschs wendet sich an alle, die sich professionell mit der Kultur der Goethezeit befassen - vom Lehrer über Studenten bis hin zu Professoren.

Das Goethezeitportal nutzt das Internet als ein Instrument innovativer Wissensaufbereitung, vor allem aber als Instrument, das Menschen zusammen bringt und Informationen miteinander verknüpft. Durch Interaktivität und Multimedialität wird es dem dialogischen Charakter und dem alle Sinne ansprechenden kulturellen Leben der Goethezeit wie der Gegenwart gerecht. Durch das neue Medium des Internets und seine Möglichkeiten spricht es insbesondere die junge Generation – Schüler, Studierende, angehende Wissenschaftler – an.

Nach Monaten der intensiven Vorbereitung ist es nun an der Zeit, das Goethezeitportal offiziell einzuweihen und der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die feierliche Eröffnung findet am 19. Januar 2004 um 19.00 Uhr in den Räumen der Universität München statt.

Eröffnet wird der Abend durch die Begrüßung des Rektors der Universität München, Herrn Prof. Dr. Bernd Huber. Die Bürgermeisterin der Stadt München, Frau Dr. Gertraud Burkert, wird die Grußworte der Stadt überbringen. Der Präsident des Goethezeitportals, Herr Prof. Dr. Georg Jäger, wird über die Entstehungsgeschichte des Goethezeitportals, seinem Vorbild und die wichtigsten Ziele berichten. Ein attraktives Rahmenprogramm führt in die Bedeutung Goethes und der Goethezeit für unsere moderne Gesellschaft ein. Der Schauspieler Kurt Weinzierl spielt Szenen aus dem *Faust I*. Der Goethe-Experte Prof. Dr. Dieter Borchmeyer hält den Festvortrag zum Thema *Fausts Weg in die Zukunft – Goethes Altersfuturismus*. Und Prof. Dr. Siegfried Mauser gestaltet das musikalische Finale mit Beethovens As-Dur-Sonate op. 110.

München, den 05. Januar 2004

Daniela Lorenz M.A. und Stephanie Kramp

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Goethezeitportalb

Daniela Lorenz M.A. und Stephanie Kramp
Knöbelstraße 8a
80538 München

Tel.: +49 (89) 24 29 24 80

Fax : +49 (89) 24 29 25 80

E-Mail: pressestelle@goethezeitportal.de

Alle Pressemeldungen sowie die Pressemappe stehen Ihnen im Internet unter www.goethezeitportal.de/presse.htm zum Download bereit.

Der Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns sehr freuen.